

Kai-Ingo Voigt, Matthias Fischer

Genossenschafts- banken im Umbruch

Einfluss der Finanzmarktregulierung auf das
Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften

**DE GRUYTER
OLDENBOURG**

Inhalt

Abbildungsverzeichnis—X

Tabellenverzeichnis —XII

Abkürzungsverzeichnis—XIII

1 Einleitung—1

- 1.1 Problemstellung—1
- 1.2 Zielsetzung und Forschungsfrage 2
- 1.3 Vorgehen der Untersuchung—3

2 Theoretische Grundlagen — 5

- 2.1 Genossenschaftliche Kreditinstitute in Deutschland —5
 - 2.1.1 Die genossenschaftliche Rechtsform— 5
 - 2.1.2 Kreditgenossenschaften in Deutschland 6
- 2.2 Geschäftsmodelle —11
 - 2.2.1 Konzeptualisierung—11
 - 2.2.2 Abgrenzung von dem Begriff Strategie 18

3 Qualitative empirische Studie— 20

- 3.1 Ziele der qualitativen Studie —20
- 3.2 Methodische Grundlagen 20 **J
- 3.3 Durchführung der qualitativen Studie— 22
- 3.4 Ergebnisse der qualitativen Studie —23
 - 3.4.1 Relevante Regulierungen 23
 - 3.4.2 Derzeitiges Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften — 23
 - 3.4.3 Auswirkungen der Finanzmarktregulierung auf das Geschäftsmodell der Kreditgenossenschaften — 25

4 Quantitative empirische Studie— 29

- 4.1 Ziele der quantitativen Studie —29
- 4.2 Erhebungsdesign der Studie 30
 - 4.2.1 Fragebogenkonstruktion 30
 - 4.2.2 Pretest 31
- 4.3 Durchführung der quantitativen Studie— 32
- 4.4 Beschreibung der Stichprobe 33
- 4.5 Ergebnisse der quantitativen Studie— 35
 - 4.5.1 Bedeutung der einzelnen Regulierungen —35

4.5.2	Auswirkungen der Regulierung auf das Geschäftsmodell —	37
4.5.3	Bisherige Maßnahmen und potentielle neue Geschäftsfelder —	41
4.5.4	Wettbewerbsverzerrungen	43
4.6	Implikationen für die Kreditgenossenschaften —	45
5	Szenariobetrachtung zum Zinsänderungsrisiko —	49
5.1	Zinsänderungsrisiko in Banken und regulatorische Eigenkapitalanforderungen —	49
5.1.1	Unterscheidung zwischen Handelsbuch und Anlagebuch	52
5.1.2	Die Berücksichtigung von Zinsänderungsrisiken in Basel II	54
5.1.3	Neukonzeption der Berechnungsmethodik für das Zinsänderungsrisiko	55
5.2	Ansätze zur Quantifizierung von Zinsänderungsrisiken	55
5.2.1	Die Zinsbindungsbilanz	57
5.2.2	Das Elastizitätskonzept	59
5.2.3	Marktwertorientierte Bestimmung der Zinssensitivität	60
5.2.4	Value at Risk zur bankinternen Quantifizierung von Zinsänderungsrisiken —	64
5.2.5	Historische Simulation	64
5.2.6	Monte-Carlo-Simulation	65
5.2.7	Aktive und passive Steuerung des Zinsrisikos —	67
5.3	Regulatorische Anforderungen an die Messung von Zinsänderungsrisiken	69
5.4	Simulationsrechnung für die Umsetzung neuer Eigenkapitalunterlegungsregeln —	71
5.4.1	Datenbasis und Annahmen für die Berechnung	71
5.4.2	Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals —	71
5.4.3	Drei Zinsänderungsszenarien für die harte Kernkapitalquote	73
5.4.4	Drei Zinsänderungsszenarien für die regulatorische Eigenkapitalquote —	77
5.4.5	Bewertung empirische Untersuchungen zu Zinsänderungsrisiken	81
5.4.6	Unterschiede in Europa —	83
6	Die Auswirkungen der Regulierung auf die Rentabilität von Kreditgenossenschaften —	85
6.1	Schätzung der quantitativen Auswirkungen auf die Rentabilität —	85
6.1.1	Eigenkapitalrendite	88
6.1.2	Kapitalkosten der Banken	90
6.1.3	Zinsmarge, Refinanzierungskosten und gesamtwirtschaftliche Auswirkungen	91
6.1.4	Einbeziehung von LCR, NSFR und Leverage Ratio —	91

6.2	Entwicklung von Handlungsalternativen für regulatorische Anforderungen	95
6.2.1	Effizienzsteigerung	97
6.2.2	Kapitalerhöhungen	— 98
6.2.3	Reduzierung der RWA	99
6.2.4	Umwidmung stiller Vorsorgereserven	100
6.2.5	CoCo Bonds	100
6.2.6	Pfandbriefe	101
6.2.7	Auswirkung der Regulierung auf die Kosten- und Ertragsituation	101
6.3	Rentabilität und strategische Positionierung	— 103
6.4	Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Rentabilität	104
6.4.1	Regulatorischer Wettbewerbsvorteil von Fintechs und strategische Partnerschaften	— 105
6.4.2	Regulierungsaufwand erfordert Zentralisierung bei Risiko- und Produktmanagement	107
6.4.3	Regulierung zwingt zur Kostensenkung	— 108

7 Abschließende Thesen — HO

Anhang — 112

Literatur — 120